

**Realisierungswettbewerb
für den Neubau einer**

**Schule zur Sprachförderung
in Johanneskirchen**

**Protokoll der Sitzung des
Preisgerichts**

Auslober

Bezirk Oberbayern
vertreten durch:
Herrn Bezirkstagspräsident
Franz Jungwirth
Prinzregentenstr. 14
80538 München

Tag der Auslobung
16.08.2005

Sitzung des Preisgerichtes am 21.02.2006

1.0 Konstituierung des Preisgerichtes

Das Preisgericht tritt am 21.02.2006 um 14.00 Uhr in der Sporthalle des Schulzentrums für Hör- und Sprachgeschädigte, Musenbergstr. 32, 81929 München zusammen.

Herr Josef Mederer begrüßt die Teilnehmer des Preisgerichts im Namen des Auslobers.

Herr Landherr stellt die Anwesenheit wie folgt fest:

Fachpreisrichter:

Ingo Zelgin, Architekt, Bezirk Oberbayern
Hein Goldstein, Architekt, München
Volker Staab, Architekt, Berlin
Susanne Burger, Landschaftsarchitektin, München

Ständig anwesender stellv. Fachpreisrichter:

Hans Bock, Architekt, Regierung von Oberbayern

Sachpreisrichter (innen):

Josef Mederer, stv. Bezirkstagspräsident Bezirk Oberbayern
Johanna Schildbach-Halser, Bezirksrätin Bezirk Oberbayern
Elisabeth Schatz, Rektorin Anni-Braun-Schule, München

Ständig anwesender stellvertretender Sachpreisrichter:

Josef Loy, Bezirksrat Bezirk Oberbayern

Wettbewerbsbetreuung / Vorprüfung:

Dipl. Ing. Walter Landherr, Architekt BDA
Dipl. Ing. Christoph Herborg, Büro Landherr
Dipl. Ing. Kai Sänger, Büro Landherr
Josef Bayer, Bezirk Oberbayern
Urban Heydler, Bezirk Oberbayern

Herr Volker Staab wird als Vorsitzender vorgeschlagen und einstimmig bei eigener Stimmenthaltung gewählt. Er dankt für das entgegengebrachte Vertrauen, nimmt die Wahl an und übernimmt die Leitung des Preisgerichts.

Der Vorsitzende bestimmt Herrn Sänger zum Protokollführer.

Alle Anwesenden versichern, dass sie keinen Meinungs austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben, dies auch während der Sitzung des Preisgerichts unterlassen werden, dass sie bis zum Ablieferungstermin keine Kenntnis von Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, dass sie die vertrauliche Behandlung der Beratung gewährleisten werden, dass die Anonymität aus ihrer Sicht gewahrt ist und dass sie sich über vermutete Verfasser nicht äußern werden.

Der Vorsitzende verweist auf die persönliche Verantwortlichkeit der Preisrichter (innen) gegenüber dem Auslober, den Wettbewerbsteilnehmern und der Öffentlichkeit und auf die unbedingte Objektivität der Beurteilung.

2.0 Grundsatzberatung, Vorprüfbericht und Zulassung der Wettbewerbsarbeiten

Herr Staab erläutert den Ablauf der Sitzung. Er appelliert für eine gründliche Beurteilung, um die Würdigung jeder einzelnen Arbeit sicherzustellen.

Bericht der Vorprüfung

Herr Landherr erstattet den Bericht der Vorprüfung. Alle Preisrichter erhalten den schriftlichen Bericht, in dem das Vorprüfungsergebnis zusammengefasst wurde.

Im Vorfeld wurden über ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren 60 Teilnehmer ausgelost. Von den 60 zugelassenen Teilnehmern haben 4 ihre Teilnahme abgesagt. Von den verbleibenden 56 zugelassenen Teilnehmern wurden 52 Wettbewerbsarbeiten eingereicht.

Die Einlieferung aller Arbeiten wurde in einer Sammeliste vermerkt. Die Arbeiten wurden dabei auf Einhaltung des Einlieferungstermins überprüft.

Bei den Arbeiten mit den Tarnzahlen 1002, 1003, 1007, 1008, 1014, 1016, 1022, 1028, 1030, 1035, 1040, 1041, 1048 und 1049 konnte die rechtzeitige Abgabe der Pläne nicht festgestellt werden.

Bei den Arbeiten mit den Tarnzahlen 1003, 1009, 1011, 1014, 1022, 1042, 1048 und 1050 konnte die rechtzeitige Abgabe der Modelle nicht festgestellt werden.

Das Preisgericht beschließt alle Arbeiten zu werten und im Falle der Prämierung gegebenenfalls den Nachweis der fristgerechten Einreichung der Unterlagen nachzufordern. Arbeiten, für die der Nachweis nicht erbracht werden kann, werden nachträglich vom Verfahren ausgeschlossen.

Die Arbeiten wurden einzeln geöffnet und unabhängig von der Eingangsnummer mit vierstelligen Tarnzahlen von 1001 bis 1052 versehen.

Der in der Auslobung formulierte Leistungsumfang und die in der Auslobung und im Raumprogramm formulierten Vorgaben wurden geprüft. Die Arbeiten wurden über das Raum- und Flächenprogramm hinaus auf Erfüllung der geforderten Funktionszusammenhänge und Funktionsbeziehungen sowie die weiteren Vorgaben geprüft.

Alle Abweichungen wurden bei der jeweiligen Arbeit im Vorprüfungsbericht vermerkt.

Abweichungen von der Auslobung wurden bei vielen Arbeiten festgestellt. Die Abweichungen sind jedoch nicht gravierend, sodass eine faire und gleichartige Bewertung nicht in Frage gestellt ist.

Das Preisgericht beschließt, alle Arbeiten zur Bewertung zuzulassen, und eventuelle Mängel durch Nichteinhalten der Vorgaben bei den einzelnen Arbeiten individuell zu bewerten.

3.0 Bewertung der Wettbewerbsarbeiten

Informationsrundgang

Um 14.30 Uhr beginnt der Informationsrundgang.
Die Vorprüfung stellt jede Arbeit ausführlich vor und gibt dabei wertungsfreie Erläuterungen.

Der Informationsrundgang endet um 16.30 Uhr.
Der Vorsitzende dankt der Vorprüfung für die Vorstellung der Arbeiten und für die sehr übersichtliche und hilfreiche Darstellung im Vorprüfungsbericht.

Danach werden die im Informationsrundgang gewonnenen Erkenntnisse und die Beurteilungskriterien diskutiert. Die in der Auslobung genannten Kriterien sollen unverändert der Bewertung zugrunde gelegt werden. Für die Beurteilung der Realisierbarkeit sollen die nachfolgend genannten Punkte besondere Beachtung finden:

Städtebau

Ausdehnung der Baukörper auf dem Wettbewerbsgrundstück, Qualität der verbleibenden Freiflächen

Funktionalität

Lage, Nutzbarkeit und Raumproportion der Aula

Lage und Gruppierung der Räume der Nachmittagsbetreuung

Lage der Fachräume, Vermeidung einer Lärmbeeinträchtigung der Klassenräume

Raumzuschnitte der Verwaltungsräume

1. Wertungsrundgang

Um 16.45 Uhr beginnt der erste Wertungsrundgang.

Nach kurzer Erläuterung und Diskussion werden die Arbeiten mit folgenden Tarnzahlen einstimmig wegen gravierender Mängel in einem oder mehreren der vier Bereiche (Städtebau, Funktionalität und Gestaltung, Erschließung, Grün - und Freiraumplanung) ausgeschieden:

1007
1008
1009
1011
1012
1014
1018
1033
1039
1042
1043
1049
1052

Es werden insgesamt 13 Arbeiten ausgeschieden, somit verbleiben am Ende des ersten Rundgangs 39 Arbeiten in der Wertung.

2. Wertungsrundgang

Unmittelbar anschließend beginnt um 17.45 der 2. Wertungsrundgang. Die gegebenenfalls auszuscheidenden Arbeiten werden intensiv diskutiert. Folgende Arbeiten wurden mit dem angegebenen Stimmenverhältnis wegen Mängeln bei den angegebenen Beurteilungspunkten ausgeschieden.

1002 (6:1) Städtebau, Freiräume, Funktionalität und Gestaltung
1003 (7:0) Funktionalität und Gestaltung, Wirtschaftlichkeit, Erschließung
1004 (7:0) Städtebau, Funktionalität und Gestaltung, Wirtschaftlichkeit
1006 (7:0) Städtebau, Funktionalität und Gestaltung, Erschließung
1010 (6:1) Städtebau, Funktionalität und Gestaltung, Erschließung
1015 (7:0) Städtebau, Funktionalität und Gestaltung, Erschließung
1016 (7:0) Städtebau, Erschließung, Wirtschaftlichkeit
1020 (5:2) Städtebau, Erschließung
1021 (7:0) Städtebau, Freiräume, Erschließung
1022 (7:0) Städtebau, Funktionalität, Erschließung
1023 (5:2) Städtebau, Funktionalität und Gestaltung

1024 (4:3)	Städtebau, Freiräume, technische Anforderungen
1025 (6:1)	Städtebau, Funktionalität, Erschließung
1026 (7:0)	Städtebau, Funktionalität und Gestaltung, technische Anforderungen
1027 (7:0)	Freiräume, Funktionalität und Gestaltung
1028 (7:0)	Freiräume, Funktionalität und Gestaltung, Erschließung
1030 (7:0)	Städtebau, Funktionalität und Gestaltung
1031 (5:2)	Städtebau, Erschließung
1034 (7:0)	Städtebau, Erschließung
1035 (7:0)	Städtebau, Freiräume, Funktionalität und Gestaltung, Erschließung
1036 (7:0)	Städtebau, Freiräume
1037 (7:0)	Funktion und Gestaltung, Erschließung
1038 (7:0)	Städtebau, Freiräume, Funktionalität und Gestaltung, Erschließung
1041 (7:0)	Freiräume, Funktionalität und Gestaltung, Erschließung
1044 (6:1)	Städtebau, Funktionalität und Gestaltung
1045 (7:0)	Städtebau, Freiräume, Funktionalität und Gestaltung
1046 (7:0)	Funktionalität und Gestaltung, Erschließung
1047 (7:0)	Städtebau, Freiräume, Funktionalität und Gestaltung, Erschließung, Wirtschaftlichkeit, technische Anforderungen
1048 (5:2)	Funktionalität und Gestaltung
1050 (6:1)	Städtebau, Funktionalität und Gestaltung
1051 (7:0)	Städtebau, Funktionalität und Gestaltung, Erschließung

Der zweite Wertungsrundgang endet um 20.10 Uhr. Es wurden 31 weitere Arbeiten ausgeschieden, so dass noch 8 Arbeiten in der Wertung verbleiben. Diese Arbeiten bilden die Engere Wahl.

Es sind dies die Arbeiten mit den Tarnzahlen:

1001, 1005, 1013, 1017, 1019, 1029, 1032 und 1040.

Nach Zusammenfassung und Diskussion des bisherigen Verfahrensablauf werden schriftliche Beurteilungen der verbliebenen Arbeiten verfasst.

Die Sitzung des Preisgerichts wird um 22.00 Uhr beendet.

Sitzung des Preisgerichtes am 22.02.2006

Am 22.02.2006 tritt das Preisgericht um 9:00 Uhr erneut in der Sporthalle des Schulzentrums für Hör- und Sprachgeschädigte, Musenbergstr. 32, 81929 München zusammen.

Herr Staab begrüßt die Teilnehmer des Preisgerichts und erläutert den weiteren Ablauf des Verfahrens.

Herr Landherr stellt die Anwesenheit wie folgt fest:

Fachpreisrichter:

Ingo Zelgin, Architekt, Bezirk Oberbayern
Hein Goldstein, Architekt, München
Volker Staab, Architekt, Berlin
Susanne Burger, Landschaftsarchitektin, München

Ständig anwesender stellv. Fachpreisrichter:

Hans Bock, Architekt, Regierung von Oberbayern

Sachpreisrichter (innen):

Josef Mederer, stv. Bezirksstagspräsident Bezirk Oberbayern
Johanna Schildbach-Halser, Bezirksrätin Bezirk Oberbayern
Elisabeth Schatz, Rektorin Anni-Braun-Schule, München

Ständig anwesender stellvertretender Sachpreisrichter:

Josef Loy, Bezirksrat Bezirk Oberbayern

Wettbewerbsbetreuung / Vorprüfung:

Dipl. Ing. Walter Landherr, Architekt BDA
Dipl. Ing. Christoph Herborg, Büro Landherr
Dipl. Ing. Kai Sängler, Büro Landherr
Josef Bayer, Bezirk Oberbayern
Urban Heydler, Bezirk Oberbayern

Die nachfolgenden schriftlichen Beurteilungen der Preisgerichtsmitglieder werden vor den Arbeiten verlesen, ausführlich diskutiert, korrigiert und beschlossen. Die Beurteilung ist um 10.15 Uhr abgeschlossen.

1001

Durch seine Kompaktheit fügt sich der Baukörper gut in die Umgebung ein, hält genügend Abstand zu den bestehenden Gebäuden und bildet mit diesen maßstabsgerechte Freiräume.

Die Zugangssituation von Westen über die Aula ist gut gelöst. Es bestehen auch kurze Wege innerhalb des Gebäudes und gute Kommunikationsmöglichkeiten vor den jeweiligen Klassengruppen.

Pausenhof und Freibereiche schließen sich überzeugend an.

Grundriss und Funktion stimmen teilweise nicht überein.

Kritisch zu sehen sind die großen Glasflächen, die entsprechende Sonnenschutzanlagen erfordern.

1005

Die Gebäudeform hebt sich mit einem quadratischen Grundriss und klaren kubischen Baukörpern von den bestehenden Gebäudeformen ab.

Über dem Erdgeschoss sind drei einzelne Gebäudekomplexe errichtet.

Die schwebenden Wäldchen verursachen einerseits eine mögliche Verschattung der Klassenräume, sind andererseits jedoch nur mit erheblichen Aufwand zu realisieren.

Systembedingt erschließen fünf Treppenanlagen die einzelnen Geschosse.

Die räumliche Qualität des Eingangsbereichs überzeugt nicht. Schmale Flure ohne Kommunikationsflächen führen zu den Klassen- und Nutzräumen.

Der hohe Anteil einzelner Flachdächer verursacht schwierige Anschlüsse.

Die Pausenhalle wird über die West- und Ostseite, die zudem überdacht sind, sowie über zwei sehr kleine Innenhöfe belichtet; dies erscheint nicht ausreichend.

Die Freiraumflächen für die Schüler sind zu gering bemessen.

Insgesamt ist die Arbeit im Konzeptionellen steckengeblieben.

1013

Der einfache quadratische Baukörper fügt sich problemlos in die heterogene Umgebung ein. Durch die 2-geschossige Anordnung ist eine gute Maßstäblichkeit gegeben.

Der Haupteingang ist problemlos auffindbar und führt in eine großzügige, gut nutzbare Aula. Die angegliederten Unterrichtsbereiche sind sinnvoll angeordnet und entsprechen den schulischen Anforderungen. Die Qualität der Innenräume lässt stellenweise zu wünschen übrig.

Die Aussagen über die Fassadengestaltung bleiben sparsam. Der vorgeschlagene Sonnenschutz dürfte funktionieren.

Durch die kompakte Bauweise hält sich der Flächenverbrauch in Grenzen.

Die Kennwerte zur Wirtschaftlichkeit liegen knapp unter den Mittelwerten.

Der bauliche Brandschutz ist nicht nachgewiesen.

Hinsichtlich des Baurechts bestehen keine Probleme.

1017

Der sehr einfache Baukörper fügt sich trotz beträchtlicher Längenentwicklung noch verträglich in die Umgebung ein.

Der Zugang von Westen über die vorgelagerte Pausenfläche ist gut auffindbar.

Die innere Erschließung folgt der einfachen Logik des Baukörpers.

Kritisch angemerkt wird der fehlende Außenbezug der Aula.

Die Fassadengestaltung ist ordentlich, der vorgeschlagene Sonnenschutz funktioniert.

Der kompakte Baukörper verbraucht relativ wenig Grundstücksfläche.

Unverständlich erscheint das Anschneiden des Schlittenhügels mit der daraus folgenden schwierigen Belichtung des Lehrerzimmers.

Der Vorschlag die Gruppenräume in einer aufgeweiteten Flurzone unterzubringen ist interessant, wenn auch hinsichtlich des Brandschutzes nicht unproblematisch.

Die wirtschaftlichen Kennwerte liegen im mittleren Bereich.

Der Abstand zur Wohngruppe gerät etwas knapp.

1019

Städtebaulich fügt sich das Gebäude in angemessenem Abstand und angemessener Dimension in das Umfeld ein.

Die Orientierung von Eingang, Aula und Pausenbereich bilden eine selbstverständliche Mitte der Schule.

Die Außenbereiche der Schule sind gut nutzbar, großzügig und fügen sich problemlos in den Bestand ein.

Die fingerartige Aneinanderreihung der Lehrräume führen zu spannungslosen langen Gängen, die aufgrund der einhüftigen Erschließung wenig Kommunikation zulassen und ein Gegenüber vermissen lassen. Dies können die Dachgärten am Ende der Gänge im 2. OG nicht aufwiegen. Man würde sie sich in einer zentralen Lage wünschen.

Die Arbeit liegt im wirtschaftlichen Bereich.

1029

Der auf den ersten Eindruck massiv wirkende Baukörper reagiert mit seinen Konturen geschickt auf den Bestand. Er wird gut nachvollziehbar im Umfeld situiert und hält die richtige Distanz zu den Nachbarbauten.

Die Lage des Eingangs ist selbstverständlich aus dem bestehenden Wegenetz von Westen her entwickelt. Großzügig und hell durchdringen Eingang und Aula das Erdgeschoss und geben den Blick nach außen frei.

Die Außenräume sind angenehm schlicht, auf aufwändige Modellierungen und Abgrabungen wird verzichtet.

Die Organisation der Gänge in Form einer 8 schafft eine gute Orientierung. Durch die Lichthöfe entsteht eine freundliche Atmosphäre in den Gängen.

Die Raumanordnung ist einfach und meist gut zusammengefasst. Einige Nebenräume sind aufgrund großer Raumtiefen ungünstig proportioniert.

Die Belichtung der Verkehrsräume im UG ist unzureichend.

Die Fassadengestaltung überzeugt nicht. Kritisch wird der textile Sonnenschutz gesehen.

Die Arbeit liegt im wirtschaftlichen Bereich.

1032

Die Gebäude fügen sich gut in die freiräumlichen Gegebenheiten ein. Zu den Nachbargebäuden Wohnheim, Hausmeisterwohnung und Sprachheilschule bildet der Entwurf großzügig und sinnvoll dimensionierte Freiräume. Die Gebäudegruppe nimmt die Maßstäblichkeit der umgebenden Bebauung auf und ergänzt sie.

Um die großzügige, tageslichtdurchflutete Aula herum sind die Räume klar in Funktionsbereichen angeordnet. Die Zusammenfassung in Raumgruppen entspricht dem Konzept der Schule. Die vorgeschlagenen Rückzugsbereiche unterstützen das pädagogische Konzept.

Die Trennung von Unterrichts- und Fachräumen trägt zur Ruhe im Schulhaus bei und entspricht den Nutzervorstellungen. Die Räume für die Nachmittagsbetreuung sind günstig in einem eigenen Bauteil untergebracht. Es ist für den Ablauf des Unterrichts nachteilig, dass die Gebäude nur im 1. Obergeschoss räumlich verbunden sind.

Die Holzfassade schließt sich den vorhandenen Fassaden an und vermittelt Wärme. Die angemessen großen Fensterflächen gewährleisten eine freundliche Atmosphäre in den Schulräumen.

Der Baukörper nimmt Rücksicht auf das bestehende Wegenetz und fügt sich in die Gesamterschließung des Schulgeländes ein. Die zentralen Wege führen zielgerichtet zur neuen Schule.

Die überdurchschnittlichen Planungskenndaten sind wesentlich auf die Aula als zentrale Mitte des Entwurfs und die Trennung in zwei Gebäudeteile zurückzuführen. Insgesamt sind die Verkehrsflächen richtig abgestuft dimensioniert.

Die Überlagerung der Abstandsflächen mit dem westlichen Wohnheim kann hingenommen werden.

Kritisch dagegen ist das nicht durchgearbeitete Brandschutzkonzept, dem gerade in Schulgebäuden besondere Bedeutung zukommt.

1040

Die kompakte Anordnung trägt dazu bei, dass großzügige Freiflächen zur umgebenden Bebauung eingehalten werden können. Damit bleiben die Grünzonen weitgehend erhalten und erzeugen ein freundliches Umfeld für die Schüler. Deshalb kann die Dreigeschossigkeit, durch die der Neubau die vorhandenen Gebäude überragt, hingenommen werden.

Die Belichtung der Schulräume über den ausreichend dimensionierten Innenhof erlaubt eine einfache Orientierung. Er kann von der Aula und von den Schüleraufenthaltsräumen leicht betreten werden. Die Ausrichtung der lärmintensiven Werkräume für Holz und Metall im 2. OG zum Innenhof ist ungünstig. Die Anordnung der Flure im 1. und 2. OG ermöglicht die Gestaltung von Rückzugsräumen.

Die sehr großen Fensterflächen stehen in starkem Kontrast zur Holz-Elementfassade, sind aber mit einem ausreichenden außen liegenden Sonnenschutz versehen.

Der Eingang liegt an der Haupteerschließungsachse des Schulgeländes und ist deshalb gut zu finden. Die innere Erschließung ist besonders übersichtlich. Die Anordnung der Treppen ermöglicht kurze Wege.

Die leicht überdurchschnittlichen Planungskennwerte sind unter anderem auf die großzügige Eingangssituation sowie die Übererfüllung des Raumprogramms zurückzuführen.

Es fehlt ein durchgearbeitetes Brandschutzkonzept, dem gerade in Schulgebäuden besondere Bedeutung zukommt.

4.0 Rangfolge und Preise

Nach nochmaliger ausführlicher Diskussion der Arbeiten sowie verfahrensrelevanter Fragen wird die Rangfolge mit dem angegebenen Stimmenverhältnis wie folgt gebildet.

Rang 8 – 5, gleichrangig	1005 (7:0)
	1013 (7:0)
	1019 (7:0)
	1040 (7:0)
Rang 4	1032 (7:0)
Rang 3	1029 (6:1)
Rang 2 und 1, gleichrangig	1001 (7:0)
	1017 (7:0)

Das Preisgericht beschließt einstimmig, abweichend von der Auslobung die Preise und Ankäufe wie folgt zuzuerkennen und die Wettbewerbssumme wie folgt zu verteilen.

2. Preis	1001	17.500,00 €
2. Preis	1017	17.500,00 €
3. Preis	1029	9.500,00 €
4. Preis	1032	6.500,00 €

Ankauf	1005	3.000,00 €
Ankauf	1013	3.000,00 €
Ankauf	1019	3.000,00 €
Ankauf	1040	3.000,00 €

Gesamtsumme Preise und Ankäufe 63.000,00 €, zuzüglich der gesetzlichen MWSt

Bei einer mit einem Ankauf ausgezeichneten Arbeit fehlt der Nachweis der rechtzeitigen Einlieferung der Pläne. Sollte diese Arbeit den Nachweis nicht erbringen und deshalb nachträglich vom Verfahren ausgeschlossen werden müssen, wird das freiwerdende Preisgeld nach einstimmigem Beschluss des Preisgerichts auf die verbleibenden Arbeiten zu gleichen Teilen verteilt.

5.0 Empfehlungen

Das Preisgericht ist der Meinung, dass die beiden mit dem 2. Preis ausgezeichneten Arbeiten der Preisgruppe besonders gelungene und den örtlichen Begebenheiten in besonderem Maße entsprechende Lösungen der Aufgabe darstellen. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser dieser Arbeiten mit einer Überarbeitung zu beauftragen.

Gegenstand der Überarbeitung soll die Auseinandersetzung mit folgenden Kritikpunkten sein:

1001

Freianlagen
Fasadengliederung in Übereinstimmung mit Grundriss
Sonnenschutz
innenräumliche Erschließung, Anschluss der zentralen Treppenanlage
Brandschutz

1017

Aula, Raumzuschnitt und Bezug zu Außenräumen
Nachweis der Nutzbarkeit der flexiblen Zone durch Ganztagesbetreuung und im Schulbetrieb
Brandschutz

6.0 Verlesen des schriftlichen Protokolls

Die Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts wird verlesen und verabschiedet.

7.0 Verlesen der Verfasseramen

Der Vorsitzende stellt die Unversehrtheit der Umschläge mit den Verfassererklärungen fest. Die Vorprüfung öffnet diese und verliest die Verfasseramen, die im Anhang aufgelistet sind.

8.0 Abschluss des Preisgerichts

Der Vorsitzende dankt dem Auslober im Namen der Architektenschaft für die Durchführung des Wettbewerbs. Die eingereichten Arbeiten haben dem Auslober eine große Vielfalt an unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Er dankt dem Preisgericht für die angenehme Zusammenarbeit und die engagierte Mitarbeit, sowie der Vorprüfung für die ausgezeichnete Vorbereitung und Betreuung, die für die Arbeit des Preisgerichts sehr hilfreich war.

Der Vorsitzende bittet um Entlastung der Vorprüfung, was einstimmig geschieht und gibt den Vorsitz an den Auslober zurück.

Herr Mederer bedankt sich beim Vorsitzenden für die kompetente Führung der Preisgerichtssitzung, bei den Preisrichtern für die harmonische Diskussion und die angenehme Atmosphäre und bei der Vorprüfung für die professionelle Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs.

Herr Mederer zeigt sich zufrieden über das Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens und wünscht sich ein gutes Gelingen bei der Realisierung, damit in naher Zukunft ein entsprechendes gebautes Resultat zu sehen sein wird.

Die Sitzung endet um 13:30 Uhr.

Ausstellung

Alle Wettbewerbsarbeiten werden in der Sporthalle des Schulzentrums für Hör- und Sprachgeschädigte, Musenbergstr. 32, 81929 München vom 24.02.2006 bis zum 02.03.2006 öffentlich ausgestellt. Die Ausstellung ist täglich von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet.

München, den 22.02.2006

Nachtrag:

Von den Verfassern der mit einem Ankauf ausgezeichneten Arbeit mit der Tarnzahl 1040 wurde der Nachweis der rechtzeitigen Einlieferung der Pläne bei der Vorprüfung vorgelegt.

Teilnehmerliste

- | | | |
|--------------------------------|--------|---|
| 1001
2. Preis | 850305 | Dipl. Ing. Reinhard Bauer
Architekt BDA
Ickstattstr. 11a
80469 München

Prof. Rainer Schmidt
Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt BDLA
Klenzestr. 57c
80469 München |
| 1002 | 574801 | Manfred Kovatsch
Architekt
Adelbertstr. 90
80799 München

Jürgen Hermann, Architekt
Stefan Öttl, Architekt
Dachauerstr. 233
80637 München

Tobias Frauscher
Landschaftsarchitekt
Dachauerstr. 233
80637 München

Mitarbeiter:
Dipl. Ing. Jens Achilles, Dipl. Ing. Christopher Heinzerling |
| 1003 | 050221 | SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH
Christoph Helbich, Dipl. Ing. Architekt
Schwerter Str. 264
44278 Dortmund

Büro Menke
Angelika Menke, Landschaftsarchitektin BDLA, Stadtplanerin
Everhard Menke, Landschaftsarchitekt BDLA, Stadtplaner
Seibertsweg 6
44141 Dortmund

Mitarbeiter:
Dipl. Ing. Damian Wienchol, Dipl. Ing. Volker Kaminsky,
Dipl. Ing. Marina Sedlar, cand. arch. Robert Igel, Angelika Volle

Modellbau:
Nasarian + Förster, Planetenfeldstr. 116c, Dortmund |
| 1004 | 132639 | walk architekten
Peter und Axel Walk
Glashaus Seestr. 5
72764 Reutlingen

Mitarbeiter:
Wolfgang Schorer, Andreas Wolfer |

- 1009** 900333 Dipl. Ing. (FH) Stephan Fabi
Architekt BDA
Glockengasse 10
93047 Regensburg
- Susanne Wamsler
Landschaftsarchitektin
Schwarze Bärenstr. 5
93047 Regensburg
- Mitarbeiter:
Nina Brütting - Architektin, Thomas Kautnik - Architekt,
Bernadette Lang - Landschaftsarchitektin
- Hilfskraft:
Barbara Schmid
- 1010** 896789 Henchion, Reuter + Partner, Architekten
Klaus Reuter, Architekt Dipl. Ing.
Reichsstr. 108
14052 Berlin
- st raum.a. Landschaftsarchitektur
Stefan Jäckel, Dipl. Ing. (FH) Landschaftsarchitekt
Tobias Micke, Dipl. Ing. (FH) Landschaftsarchitekt
Waldemarstr. 33
10999 Berlin
- Mitarbeiter:
Steffen Reimann (Henchion, Reuter), Trevor Sears (ST Raum A)
- Fachplaner:
Transsolar Energietechnik GmbH, H. Kesswing, München
- Brandschutz - HHP Berlin, H. Buhl
- Tragwerksplanung - Eisenloffel Sattler u. Partner, H. Sattler
- Bautechnik - Weiland BAV Consult München, H. Weiland
- 1011** 611205 Studio Foschi-Mijic Architects
Federico Foschi Dipl. Ing. Arch., Eduard Mijic Dipl. Ing. Arch.
v. Baretto 25
I-47900 Rimini
- Mitarbeiter:
Antonio Borghi, Roberta Morehi, Jürgen Rauch, Marco Salvatori,
Anette Waske
- Fachberater:
Maurizio Milan, Favero & Milan Ingegneria,
Antonio Stignani, GS Associati, Enjo Menotti, Studio T.i.
- Hilfskraft:
Robert Morri

- | | | |
|--------------------------|--------|---|
| 1012 | 150627 | Dipl. Ing. Joachim Schlandt
Architekt
Ruffinstr. 26
80637 München

Mitarbeiter:
Ulrike Raschke- Schlandt, Dipl. Ing. (FH) Architektin
Heike Stüven, Dipl. Ing. Fachrichtung Architektur
Andreas Gillich, Dipl. Ing. Architekt |
| 1013
Ankauf | 302001 | Franke Seiffert Architekten
Michael Franke, Dipl. Ing. Architekt
Katja Seiffert, Dipl. Ing. Architektin
Böheimstr. 52
70199 Stuttgart

Cornelia Biegert
Dipl. Ing. Garten- und Landschaftsarchitektin
Friedhofstr. 1
74177 Bad Friedrichshall

Fachberater:
Rentschler und Riedesser Ing.- Gesellschaft mbH für Technik im Bau,
Filderbahnstr. 12, 70794 Filderstadt |
| 1014 | 141282 | Dipl. Ing. (FH) Michael Schelle
Architekt
Rosenstr. 5
71640 Ludwigsburg

Mitarbeiter:
Melanie Neuffer, Thomas Jüttner, Nadine Benz |
| 1015 | 181276 | AM...P Atelier Michel + Partner
Dipl. Ing. Johannes Daniel Michel, Freier Architekt
Ellwanger Str. 38
71640 Ludwigsburg |
| 1016 | 165152 | Dipl. Ing. Maximilian Otto, Freier Architekt BDA
Dipl. Ing. Ursula Hüfftlein-Otto, Freie Architektin BDA
Augsburgerstr. 348
70327 Stuttgart

Mitarbeiter:
Dipl. Ing. Martin Kempe, Dipl. Ing. Michael Haase |
| 1017
2. Preis | 346789 | Hausmann Architekten
Prof. Dipl. Ing. Frank Hausmann, Architekt
Königstr. 15-17
52064 Aachen

Mitarbeiter:
Daniel Bey |

- 1018** 141263 Allerkamp + Stecher Architekten Gmbh
Christofer Allerkamp, Dipl. Ing. Architekt BDA
Wallotstr. 26
45136 Essen
- Mitarbeiterin:
Dipl.-Ing. Susanne Keller, Architektin
- 1019**
Ankauf 140875 Wolfram Wöhr, Dipl. Ing. Architektur
Agnesstr. 20
80798 München
- Mitarbeiter:
Michael Pötter, Alexandra Häsler, Birte Thalheim
- 1020** 425631 bof architekten
Bert Bücking, Patrick Ostrop, Ole Flemming
Rothestr. 45
22765 Hamburg
- Fachberater:
Landschaftsarchitekten Breimann & Brunn, Hamburg
- Tragwerksplanung - Drewes & Speth, Hannover
- Energie - Udo Scherer IEK, Uni Hannover
- 1021** 272119 Fischer Architekten,
Florian Fischer, Dipl. Ing. Architekt
Gabelsbergerstr. 85
80333 München
- Dipl. Ing. Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekt
Klosterbergstr. 109
53177 Bonn
- Mitarbeiter:
Dipl. Ing. Alexandra Zeilhofer, Dipl. Ing. Ann- Katrin Dibbert,
Dipl. Ing. Gunter Fischer, Dipl. Ing. Sibylle Egger
- Hilfskräfte:
Hubert Wagner, Stefanie Spreng
- 1022** 475289 Arndt Brüning, Dipl. Ing. Architekt BDA
Prof. Eberhard Carl Klapp, Dipl. Ing. Architekt BDA
Volker Rein, Dipl. Ing. Architekt
Robert-Schmidt-Str. 5
45138 Essen
- Hilfskräfte:
Sebastian Franssen, Dipl. Ing. Architekt,
Lars-Phillip Rusch, Dipl. Ing. Architekt

- 1023** 091318 H2R_Architekten BDA
Sibylle Hüther
Prof. Hans-P. Hebensberger-Hüther
Barbara Franz Landschaftsarchitektin
Aberlestr. 16 RGB
81371 München
- Mitarbeiter:
Ilse Schnetter, Claus Streitschek
- Modellbau:
Cand. Arch. Philipp Geitner
- 1024** 111035 Dipl. Ing. (FH)Wolfgang Gerlach
Architekt BDA
Poststr. 8
95615 Marktredwitz
- 1025** 14575 Dipl. Ing. Armin Gebert
Freier Architekt
Schondorferstr. 36
71638 Ludwigsburg
- Fachberater:
Wolfgang Blank, Freier Landschaftsarchitekt
- Hilfskräfte:
Sylvia Haller, Michael Gebert
- 1026** 100001 Modersohn & Freiesleben Architekten
Dipl. Ing. Arch. Johannes Modersohn
Dipl. Ing. Arch. Antje Freiesleben
Bayernallee 47
14052 Berlin
- Mitarbeiterin:
Dipl. Ing. Janine Ritz
- Hilfskraft:
Cand. Arch. Anne Wolf
- 1027** 491235 K9 Architekten Borgards-Lösch-Piribauer
Dipl. Ing. Architekt Wolfgang Borgards
Dipl. Ing. (FH) Architekt Marc Lösch
Dipl. Ing. Architekt Manfred Piribauer
Kandelstr. 9
79106 Freiburg
- Mitarbeiter:
Dipl. Ing. Peter Heinle

- 1028** 841911 Gruber + Bollwahn
Architekten + Ingenieure
Prof. Rolf Gruber
Schulze-Delitzsch-Str. 12
99096 Erfurt
- Hilfskraft:
Markus Röder
- 1029** 051104 Lorber + Paul Architekten BDA
3. Preis Gert Lorber, Annette Paul
Uni-Center 2920
50939 Köln
- scape Landschaftsarchitekten Gbr
Matthias Funk, Hiltrud Lintel, Rainer Sachse
Friedrichstr. 115a
40217 Düsseldorf
- Mitarbeiter:
Dipl. Ing. (FH) Sarah Gräfer, Dipl. Ing. (FH) Vera Hermanns
- Fachberater:
TWP Horz + Ladewig Ing. GesmGH Köln, Dr. Dirk Ladewig
- Hilfskraft:
Dipl. Ing. Jörg Matthaei, 3D Modell
- 1030** 070476 MARTINI + GROSSMANN ARCHITEKTEN
Inh. Dipl. Ing. Arch. Sven Großmann
Stollstr. 5
83022 Rosenheim
- Dipl. Ing. Armin Stiegler
Landschaftsarchitekt
Chiemseestr. 47
83022 Rosenheim
- Mitarbeiter:
Dipl. Ing. Anke Thiemer, Dipl. Ing. Arch. Peter Ludorf,
Dipl. Ing. Arch. Torsten Hartmann, Dipl. Ing. Arch. Markus Baukolt,
Paul Weizmann
- Fachplaner:
Statik Ingenieurbüro Fichtner + Köppl, Rosenheim
- Hilfskräfte:
Cand. Arch. Andrea Heilmeier, Cand. Arch. Jan Rudolph
- 1031** 120615 djb-architekten
Dittrich – Jakobs - Brennauer Architektenpartnerschaft
Dipl. Ingenieure (FH) Architekten
Manfred Dittrich, Frank Jakobs BDA, Hubert Brennauer
Planegger Str. 3
81241 München

- | | | |
|------------------------|--------|--|
| 1037 | 200531 | <p>I + m architekten
Christian Lechner, Michael Martin
Mozartstr. 6
82049 Pullach</p> <p>Kattinger + Kattinger Landschaftsarchitekten
Karlheinz Kattinger
Bahnhofstr. 8
85406 Zolling</p> <p>Hilfskraft:
Sibylle Krahmer</p> |
| 1038 | 150234 | <p>Thomas Zoller
Architekt
Senefelder Str. 37/2
70176 Stuttgart</p> <p>Mitarbeiter:
Mark Seyfang, Ina Krieger, Anna Schuldis</p> |
| 1039 | 710925 | <p>Helmut Rentrop
Dipl. Ing. Architekt
Richard - Wagner - Str. 5
30177 Hannover</p> |
| 1040
Ankauf | 710512 | <p>Wich Architekten
Dipl. Ing. Architekt Martin Wich
Freibadstr. 15 Rgb.
81543 München</p> <p>terra.nova
Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt Peter Wich
Freibadstr. 15 Rgb.
81543 München</p> <p>Hilfskraft:
Lea M. Heinz, Dipl. Ing. Landschaftsarchitektur</p> |
| 1041 | 200606 | <p>Haberland Architekten BDA
Dipl. Ing. Jost Haberland
Erkelenzdamm 59/61
10999 Berlin</p> <p>Röntz- Landschaftsarchitektur
Prof. Ing. Ariane Röntz
Schlesische Str. 12
10997 Berlin</p> <p>Mitarbeiter:
Doris Hönig, Steve Raschke</p> |

- | | | |
|-------------|--------|---|
| 1042 | 290504 | Dipl. Ing. Jochen Statwald
Architekt
Düsselstr. 20
40219 Düsseldorf

Mitarbeiter:
Daniel Hep, Sandra Denzinger

Fachplaner:
Raumakustik - Müller- BBM, Herr Engel, Planegg bei München |
| 1043 | 111287 | Georg Bumiller Ges. v. Architekten
Grossbeerenstr. 13a
10963 Berlin

Hilfskräfte:
Jan Holländer, Jens Bussewitz |
| 1044 | 123777 | Dipl. Ing Gerd Lindemann,
Architekt BDA
Wilhelmitorwall 25
33118 Braunschweig

Mitarbeiter:
Dipl. Ing. Heinz Wilke, Dipl. Ing. Peter Schäffer,
Dipl. Ing. Horst Marten |
| 1045 | 287513 | Dipl. Ing Wilhelm Martienssen
Architekt
Wiehbergstr. 77
30519 Hannover

Mitarbeiter:
Jens Schriever-Abeln, Dirk Heuer, Angela Krebs-Mildner

Modellbau:
Czylik + Lotze, Hannover |
| 1046 | 152509 | Kauffmann Theilig & Partner
Freie Architekten BDA
Zeppelinstr. 11
73760 Ostfildern

Mitarbeiter:
Wolfram Böttiger, Karin Horn, Roman Chruscicki |
| 1047 | 617205 | Leipold + Kretzschmar Architekturnetzwerk GbR
Andreas Leipold, Architekt
Lindenthaler Str. 1
04155 Leipzig

Hilfskräfte:
Dipl. Ing. Kai Kretzschmar |

- 1048** 285371 Dietz Joppien Architekten AG
Prof. Dipl. Ing. M. Arch. Anett-Maud Joppien
Dipl. Ing. M. Arch. Albert Dietz
Schaumainkai 69
60596 Frankfurt am Main
- Mitarbeiter:
Dipl. Ing. Cornelia Becker, Dipl. Ing. Christian Mäthlau
- 1049** 459216 Numrich Albrecht Klumpp Architekten BDA
Planungsbüro GmbH
Kohlfurter Str. 41-43
10999 Berlin
- Mitarbeiter:
Dipl. Ing. Matthias Sturm, M. Arch. Grant Kelly
- Fachberater:
Kubus Freiraumplanung, Dipl. Ing. R. Kaufmann,
Falkensteinstr. 18, 10997 Berlin
- 1050** 442374 Grüttner Dipl. Ing. Architekten BDA
Bernd Grüttner
Kesselstr. 28
59494 Soest
- Mitarbeiter:
Steffi Rickert, Jo Zarth
- 1051** 050622 Hirsch u. Partner Architekten
Prof. Dipl. Ing. Architekt Ralf Dietz
Schlizstr. 5
74076 Heilbronn
- Mitarbeiter:
Dipl. Ing. Architekt Jens Beck
- 1052** 246287 yes architecture
Dipl. Ing. Marion Wicher, Dipl. Ing. Ruth Berktold
Lindwurmstr. 71
80337 München
- Mitarbeiter:
Christian Zechner, Gottfried Steger
- Modellbau:
Patrik Klammer